

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **66=86 (1920)**

Heft 15

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung

Journal Militaire Suisse

Gazzetta Militare Svizzera

Organ der Schweizerischen Offiziersgesellschaft und des Schweizerischen Verwaltungsoffiziersvereins.
Herausgegeben vom Zentralvorstand der Schweizerischen Offiziersgesellschaft.

Organe de la Société Suisse des Officiers et de la Société des Officiers d'administration.
Publié par le comité central de la Société Suisse des Officiers.

Organo della Società Svizzera degli ufficiali e della Società Svizzera degli ufficiali d'amministrazione.
Pubblicata per cura del Comitato centrale della Società Svizzera degli ufficiali.

Redaktion: Major i. Gst. K. VonderMüll, Basel, Freiestraße 40.

Als Beilage erscheint alle 3 Monate: Schweizerische Vierteljahrs-Schrift für Kriegswissenschaft.

Redaktion: Oberst i. Gst. M. Feldmann, Bern.

Inhalt: Sturmwagen. — Nationale Jugenderziehung. — Ist der Uebertritt von Rekrutenkompagnien in die Regimente empfehlenswert? — „Soldatenräte oder Vertrauensleute?“ — Bescheidene Frage. — Rappports des Sections. — Totentafel.

Sturmwagen.

Von Oberst *H. Heußer*.

Zu den verschiedensten Zeiten sind im Kriege Sturmwagen verwendet worden. Immer mit der Bestimmung, die feindliche Schlachtordnung zu durchbrechen und den eigenen Truppen Gassen zu machen.

So traten sie auf in der Schlacht bei Gaugamela. Droysen schildert ihren Angriff wie folgt: „Die makedonische Front hat sich indes in schräger Linie weiter und weiter vorgeschoben. Jetzt sind die makedonischen Ilen und die Hypaspisten den hundert Sensenwagen des linken Flügels gegenüber. Da brechen diese los und jagen gegen die Linie heran, die sie zerreißen sollen. Aber die Agriener und die Bogenschützen empfangen sie unter lautem Geschrei mit einem Hagel von Pfeilen, Steinen und Speeren. Viele werden schon hier aufgefangen, die stützenden Pferde bei den Zügeln ergriffen und niedergestochen, das Riemenzeug durchhauen, die Knechte herabgerissen. Die andern, die auf die Hypaspisten zujagen, werden entweder von den dicht verschildeten Rotten mit vorgestreckten Speießen empfangen und von den stürzenden Gespannen im Lauf gehemmt, oder jagen durch die Oeffnungen, welche die schnell rechts und links eindublierten Rotten bilden, unbeschädigt und ohne zu beschädigen, hindurch, um hinter der Front den Reitknechten in die Hände zu fallen.“

Man muß es den Kriegern Alexanders lassen, daß sie es verstanden, das sonst so gefürchtete Kampfmittel schnell unschädlich zu machen. Gewandtheit und Kaltblütigkeit befähigten sie dazu.